

„Bielefelder Viadukt – Von der Kita in die Grundschule“

[Arbeitstitel]

Stand: 14.05.2020

KI & BB-Angebote,
sofern passend / gewünscht

- Märchenwerkstatt (BB)
- Wir erzählen (BB)
- Leseclub (BB)
- Sprache des Monats (BB)
- Schulstart-Broschüre (KI + Jugendamt)
- Bücherwurm (KI)

Beteiligungsorientierung

Berücksichtigung der Wünsche / Bedarfe der

- Kinder
- Eltern / Erziehungsberechtigten
- Kita / Schule (Einbezug etablierter Absprachen)

Letztes Kita-Jahr

Rucksack Kita

- mehrsprachige Kinder: Förderung in der Familiensprache (→ Eltern) und in Deutsch (→ Kita)
- Stärkung und Beteiligung der Eltern
- diversitätsorient. Öffnung der Kita

Gestaltung des Übergangs

- gemeinsame Qualifizierung ErzieherInnen & Lehrkräfte
- Kontinuität durch Absprachen bzgl. Ritualen, Routinen
- Transparenz und Professionalität durch Absprachen bzgl. Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren
- Vertrautheit: Besuche, Kennenlern-Nachmittage usf.

Erstes Schuljahr

Bielefelder Schulstart-Rucksack

- Fortführung der Elterngruppen
- thematische Parallelisierung durch Einsatz einer Kontaktlehrkraft
- Kontinuität durch Umsetzung d. Absprachen
- Fortführung des prof. Austauschs mit d. Kita

Quartiersorientierung

- Kita & Schule nutzen Stadtteilangebote intensiv
- Berücksichtigung spezifischer Gegebenheiten
- Einbezug lokaler Migrantenorganisationen
- ...

1. Einführung

Der Übergang in die Schule ist ein zentraler Meilenstein in der Bildungsbiografie eines jeden Kindes und zugleich eine Phase, in der Eltern in besonderer Weise für das Bildungswohl ihrer Kinder sensibel sind. Wird dieser Übergang bewusst und unter Beteiligung aller davon Betroffenen gestaltet und haben Kitas und Schulen Gelegenheit, sich intensiv über alle übergangsrelevanten Aspekte auszutauschen, so rückt das Ideal eines Übergangs ohne Brüche in greifbare Nähe. Eine zentrale Rolle spielt in diesem Zusammenhang der Bereich der Sprachbildung und -förderung, da er für den Bildungserfolg maßgeblich ist. Dabei ist die spezifische Situation mehrsprachig aufwachsender Kinder unbedingt zu berücksichtigen: Ihre Chancen auf Bildungserfolg vergrößern sich nachweislich, wenn sie auch in ihrer Familiensprache gefördert werden. Programme wie *Rucksack Kita* ermutigen und unterstützen deswegen die Eltern, ihre Kinder auch in der Familiensprache intensiv zu fördern.

Bielefeld hat mit „MitSprache“ (ab 2010, weiterentwickelte Fassung ab 2013) schon früh ein Modell entwickelt, bei dem intensive Sprachförderung, Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und ein bruchloser Übergang im Fokus standen. Da zentrale Elemente von „MitSprache“ nicht mit der 2014 erfolgten 2. Revision des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) vereinbar waren, musste die Umsetzung des Modells eingestellt werden. Prinzipien aus „MitSprache“ wie die Schaffung von Kontinuität, der Austausch zwischen Kitafachkräften und Lehrkräften sowie die Einbeziehung der Eltern sind jedoch in die Entwicklung des vorliegenden Konzeptes eingeflossen. Ebenso wurden und werden die Rahmenkonzepte der Stadt Dortmund und des Kreises Lippe¹ herangezogen und der Austausch mit benachbarten Kommunen gesucht, die bereits Projekte zum Übergang Kita – Grundschule durchführen (z. B. Projekt des Kommunalen Integrationszentrums Gütersloh).

2. Überblick: Das Konzept „Bielefelder Viadukt“

Das Konzept umfasst das letzte Kitabesuchsjahr und das erste Schuljahr in der Grundschule.

2.1. Das letzte Kita-Jahr mit dem Programm *Rucksack Kita*

Zusätzlich zu den auf die Schulzeit vorbereitenden Aktivitäten der jeweiligen Kitas sieht das Konzept die Einführung von *Rucksack Kita* vor.² Das Programm *Rucksack Kita* richtet sich an Eltern mit internationaler Familiengeschichte und ihre Kinder zwischen 4 und 6 Jahren, die eine Tageseinrichtung besuchen sowie an die Kindertageseinrichtungen, die von diesen Kindern besucht werden.

¹ Rahmenkonzept Dortmund: https://www.dortmund.de/media/p/familie/kein_kind_zuruecklassen/netzwerk_infamilie/pdf_netzwerk_infamilie/projekte_infamilie/sprachbruecken_infamilie_1/Broschuere_Durchgaengige_Sprachbildung.pdf

Rahmenkonzept Lippe: <https://www.kreis-lippe.de/Bildung-und-Kultur/Fachdienst-Bildung/Bildungsbaustein/Rahmenkonzept/> letzter Zugriff: 24.03.2020

² Die nachfolgende Passage ist dem Infolyer (Stand 2019) der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LaKI) zu *Rucksack KiTa* entnommen. Quelle: https://kommunale-integrationszentren-nrw.de/sites/default/files/public/system/downloads/rucksack_allgemein_flyer_6seitig.pdf (letzter Zugriff: 12.05.2020)

Rucksack KiTa hat die allgemeine sprachliche Bildung anhand von Themen wie beispielsweise „Körper“, „Kindertageseinrichtung“ und „Familie“ zum Ziel. Die Kinder werden von den Eltern in der Familiensprache(n) und von den Erzieherinnen und Erziehern in der deutschen Sprache gefördert. Rucksack KiTa ist zudem ein Elternbildungsprogramm: Eltern erfahren tiefergehend, wie sie ihre Kinder in der allgemeinen Entwicklung optimal fördern können. Dafür treffen sie sich für die Dauer von neun Monaten wöchentlich und werden durch Elternbegleiterinnen oder Elternbegleiter angeleitet, die speziell dafür ausgebildet sind. Unterstützt wird die Arbeit von und mit den Eltern durch die Rucksack KiTa-Materialien – Arbeitsbögen, die den Eltern Anregungen für täglich wechselnde Aktivitäten mit ihren Kindern geben.

Die Anbindung an die Kindertageseinrichtung ist eine Bedingung für die Durchführung des Programms. Hier erfolgt die Förderung in der deutschen Sprache parallel zu der thematischen Arbeit von und mit den Eltern. Die Kindertageseinrichtung und die Elterngruppe koordinieren dabei ihre Bildungsarbeit. Eltern und Erzieherinnen und Erzieher gehen eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ein, die auch die migrationsgesellschaftliche und diversitätsorientierte Öffnung der Einrichtung unterstützt.

2.2. Das erste Jahr in der Schule: „Bielefelder Schulstart-Rucksack“

Durch die übergangsorientierte Gestaltung der letzten Kitamonate finden die Kinder in der Schule eine in vielerlei Hinsicht bereits vertraute Lernumgebung vor. Der intensive fachliche Austausch zwischen Erzieherfachkräften und Lehrkräften begünstigt die bruchlose Fortsetzung der Bildungsbiografien sowie eine passgenau an den Bedarfen der Kinder ausgerichtete Förderung. Das Element der Kontinuität wird auch in Hinblick auf die Elterngruppen aus *Rucksack Kita* gewährleistet. Sie finden im ersten Schulbesuchsjahr der Kinder weiter statt. Aus dem Programm *Rucksack Schule* werden in diesem Zusammenhang folgende Konzeptelemente übernommen:

- Eine Kontaktlehrkraft aus dem Team des Jahrgangs 1 stellt die Verbindung zwischen Schule und Elternbegleiterinnen sicher und informiert über Unterrichtsthemen, sodass in den Elterngruppen thematisch passend gearbeitet werden kann.
- Sofern / sobald Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) erteilt wird, findet nach Möglichkeit eine thematische Abgleichung statt (Deutsch/Sachunterricht <-> HSU).

Der „Bielefelder Schulstart-Rucksack“ kann bei entsprechender Umsetzung dazu beitragen, dass die beteiligten Schulen sich für die Einführung des Programms *Rucksack Schule* entscheiden. In diesem Fall steht das KI Bielefeld als beratende und prozessbegleitende Instanz zur Verfügung.

2.3. Kern des Konzeptes: Gestaltung und professionelle Begleitung der Übergangsphase

Die wesentlichen Elemente im Überblick:

- Intensive Kooperation zwischen Kita und Grundschule, z. B.
 - a. Gemeinsame Teilnahme der Beschäftigten von Kita und Grundschule an einer mehrmoduligen Qualifizierungsreihe zum Übergang
 - b. Schaffung von Kontinuität durch Absprachen bzgl. Ritualen, Routinen, Regeln

- c. Schaffung von Vertrautheit durch gegenseitige Besuche, Kennenlern-Nachmittage usf.
- d. Professionelle Transparenz durch Absprachen bzgl. Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren

zu a.

Mehrmodulige Qualifizierungsreihe zum Übergang für Erzieherfachkräfte und Lehrkräfte

Diese Qualifizierungsreihe bietet die Plattform für die unter b., c. und d. genannten Konzeptmerkmale. Die einzelnen Module sollten zum einen fachlichen Input liefern, zum anderen Zeit und Raum für individuelle Absprachen bieten. Konzeption, Organisation und Durchführung der Qualifizierung sollen in Kooperation zwischen Kommunalem Integrationszentrum, Bildungsbüro und Jugendamt vorstattengehen.

- **Beteiligungsorientierung**

Alle Beteiligten, insbesondere die Kinder und Eltern, werden in die Gestaltung der Übergangsphase einbezogen. In den Kitagruppen haben die Kinder Gelegenheit, Rückmeldungen zu Aktivitäten zu geben und ihre Vorschläge und Bedarfe einzubringen. Gleiches gilt für die Eltern; Raum bieten hier die Elterngruppen im Rahmen des Rucksack-Programmes, Elternabende sowie Tür- und Angelgespräche.

Berücksichtigung finden natürlich auch bereits etablierte Absprachen zwischen Kita und Schule sowie die Perspektiven und Ressourcen von Kita- und Schulleitung, Erzieherfachkräften und Lehrkräften.

- **Quartiersorientierung**

Der Übergang in die Schule erweitert die Lebenswelt der Kinder. Das Aktionsfeld wird größer, die Wege verändern sich, werden vielfältiger und länger, die Kinder lernen neue Personengruppen, Institutionen und Angebote kennen. Wenn die Kinder diese Erweiterung als positiv erleben, legt diese Erfahrung nicht zuletzt den Grundstein für gesellschaftliche Teilhabe. Das Konzept sieht deshalb vor, dass sich die Kinder in der Übergangsphase bei Erkundungsgängen, Stadtteilführungen usf. intensiv mit ihrem Quartier auseinandersetzen. Alle Beteiligten (Kita, Schule, Eltern, Kinder; Kommunales Integrationszentrum, Jugendamt und Bildungsbüro) bringen ihre Kontakte zu Institutionen und Akteuren im Stadtteil ein und tragen auf diese Weise dazu bei, dass die angehenden Schulkinder ihren Stadtteil und seine Besonderheiten intensiv kennenlernen.

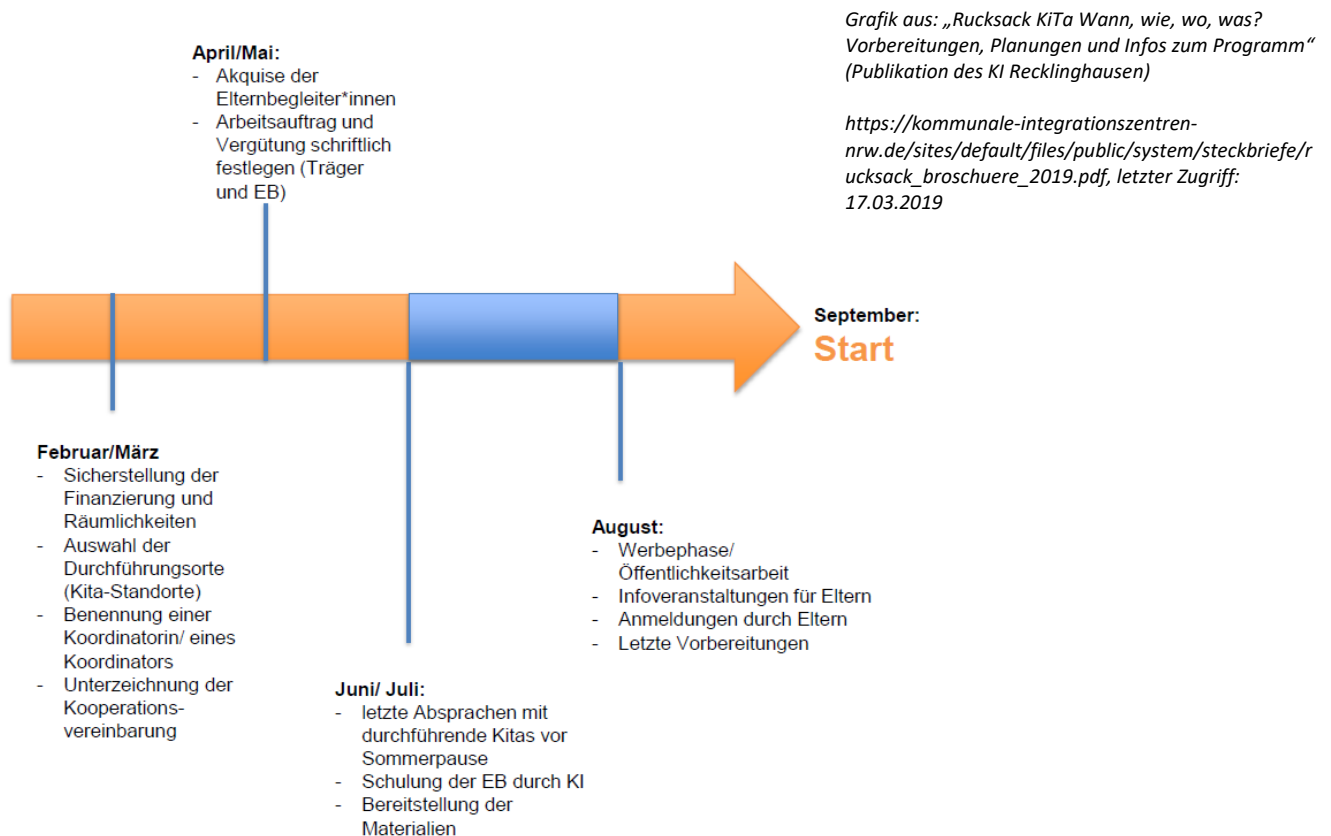
3. Zeitliche Planung

Ein Durchgang des Viadukt-Konzeptes umfasst das letzte Kitajahr sowie das erste Schuljahr und dauert somit zwei Jahre. Die Implementierung bedarf eines zeitlichen Vorlaufs für die Kontaktaufnahme zu und Beratung von Kitas und Schulen. Insbesondere hinsichtlich der Auswahl infrage kommender Schulen sollte die Schulaufsicht einbezogen werden; gleiches gilt für die

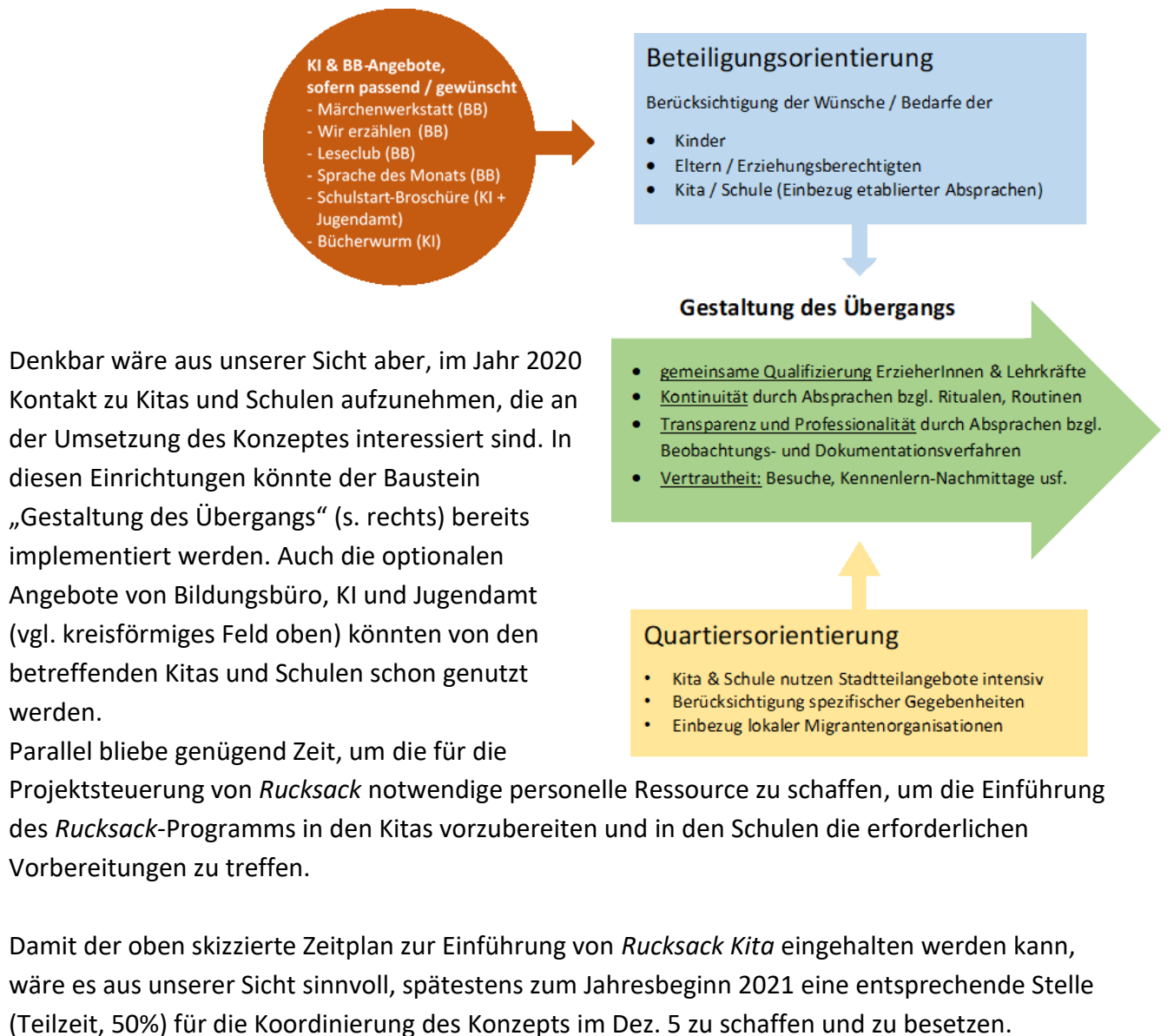
Einrichtung und Ausgestaltung von Integrationsstellen(-anteilen) für die innerschulische Koordinierung des Bausteins „Schulstart-Rucksack“ (Beantragung bis 31.10.2020).

Mit Blick auf die Neueinführung des Konzeptes wäre ein zeitlicher Vorlauf von einem dreiviertel bis zu einem Jahr wünschenswert, da wir mit Blick auf *Rucksack Kita* noch nicht auf Good Practices in Bielefeld zurückgreifen können und als koordinierende Instanz selbst Erfahrungen sammeln müssen.

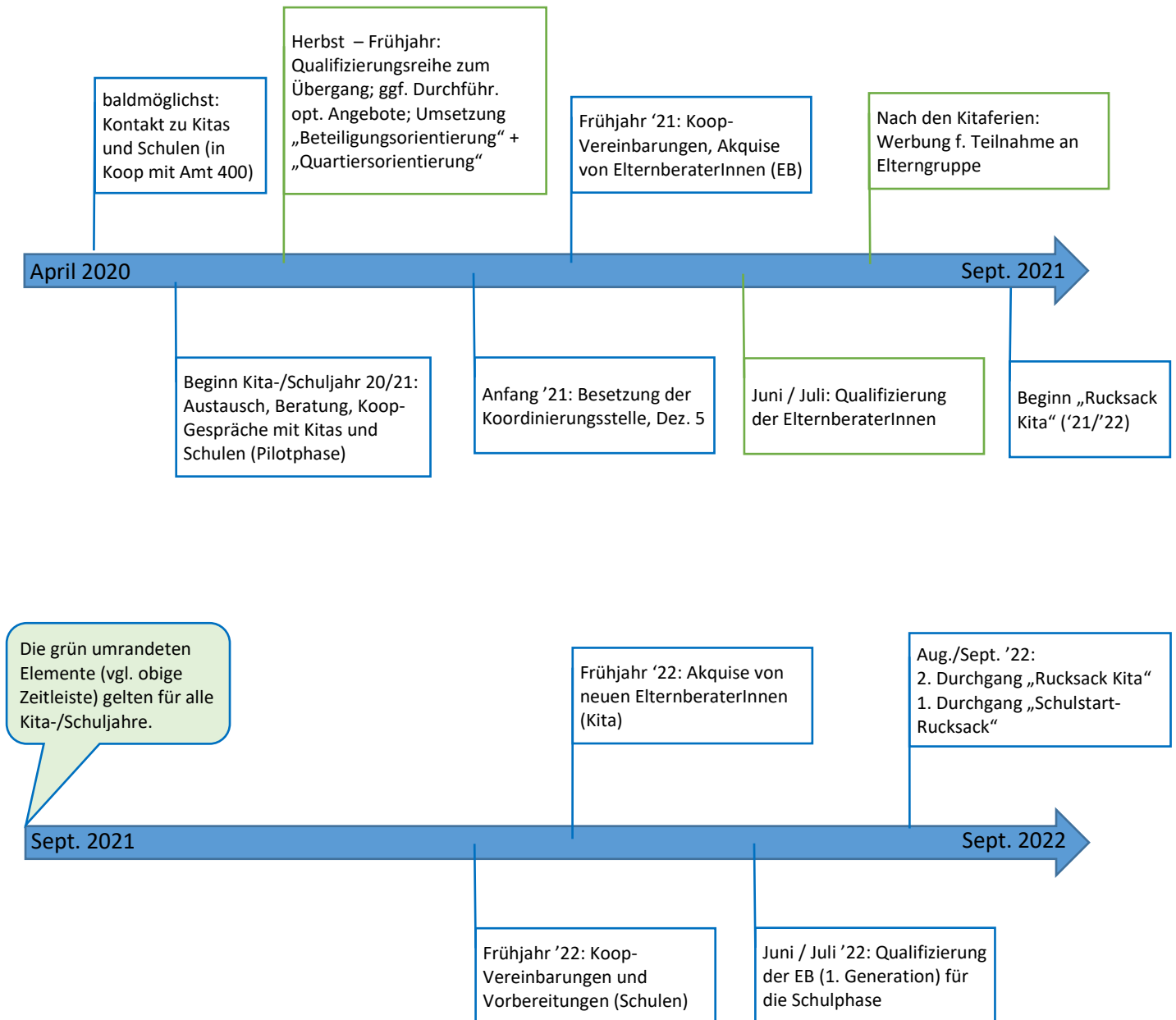
Da im laufenden Jahr die Akquise von Kitas frühestens nach den Osterferien beginnen könnte und diese durch die Corona-Krise zusätzlich erschwert wird, erscheint die Umsetzung eines in der letzten Sitzung angedachten Pilotprojektes (3 – 4 Kitas + 1 Grundschule) ab August 2020 eher unrealistisch. Erfahrungswerte bzgl. des erforderlichen Vorlaufes für die Einführung von *Rucksack Kita* bildet die folgende Grafik ab:



Anhand dieses Zeitstrahls wird deutlich, dass der Start des Programms *Rucksack Kita* in einer oder mehrerer Kitas zum Kitajahr 2020/2021 mit Blick auf die verbleibende Zeit kaum zu realisieren ist. Zudem schafft die Corona-Krise ein unsicheres Umfeld für den Start des Programms.



Hier eine erste, noch grobe Übersicht über den möglichen zeitlichen Verlauf bis zum Beginn des Schuljahres 2022/2023:



4. Finanzierung

Hier eine Übersicht Positionen. Im Weiteren Erläuterungen dazu sowie ein Finanzierungsplan.

		Summe	Mittel aus ...
4.1.	Co-Koordinierung des Gesamtkonzeptes, Koordinierung von <i>Rucksack Kita</i> (Teilzeitstelle 50%)	35.000€	Integrationsbudget
4.2.	Honorare für eine/-n Elternbegleiter/-in (Kita)	2.355€	IfKuF ³ oder Integrationsbudget
	Honorare für eine/-n Elternbegleiter/-in (Schule)	2.130€	IfKuF oder Integrationsbudget
4.3.	Etat für die mehrmodulige Qualifizierungsreihe zum Übergang	1.500€	Integrationsbudget
4.4.	Etat für Unternehmungen im Quartier (pro teilnehmende Institution)	200€	Integrationsbudget
4.5.	Etat für Kinder- und Fachliteratur (pro teilnehmende Institution)	100€	Integrationsbudget
4.6.	Etat für Kopien usf.	100€	IfKuF oder Integrationsbudget

zu 4.1.

Co-Koordinierung des Gesamtkonzeptes; Koordinierung des Programms *Rucksack Kita*

In der Vorbereitung dieses Konzepts ist deutlich geworden, dass für das o.g. Aufgabenfeld derzeit keine ausreichenden personellen Ressourcen im Dez. 5 zur Verfügung stehen. Zugleich können Kommunales Integrationszentrum und Bildungsbüro in den auf den Elementarbereich zielenden Bereichen des Konzepts (inkl. Übergang in die Schule aus Kita-Perspektive) nicht operativ tätig werden. Aus diesem Grund sollen Mittel aus dem Integrationsbudget für die Einrichtung einer 0,5 Fachkraftstelle verwendet werden. Das Aufgabenfeld der Stelle sollte neben der Co-Koordinierung des Gesamtkonzeptes insbesondere die Unterstützung der dezernatsübergreifenden Kommunikation und die Koordinierung des Programms *Rucksack Kita* inkl. der Qualifizierung und Anleitung der Elternbegleiterinnen und / -begleiter umfassen.

Im Falle eines Projektstarts im Jahr 2021 kämen ggf. Bewerberinnen und Bewerber infrage, die derzeit noch als Fachkräfte in dem Ende 2020 auslaufenden Programm *Sprach-Kitas* beschäftigt sind. Diese Stelle wird mit einem Arbeitgeber-Jahres-Brutto von 35.000 € veranschlagt.

³ "Integrationschancen für Kinder und Familien" (IfKuF): Programm zum Ausbau der Konzepte „Griffbereit“, „Rucksack KiTa“ und „Rucksack Schule“. [Weitere Informationen auf der Website des Kompetenzzentrums für Integration.](#)

4.2.

Honorare für die Elternbegleiterinnen / -begleiter

Zur Finanzierung der Honorare für die Qualifizierung und Tätigkeit der Elternbegleiterinnen / -begleiter können derzeit Mittel aus dem Programm IfKuF (Integrationschancen für Kinder und Familien) beantragt werden. Für die Umsetzung des hier beschriebenen Konzepts fallen im Kitajahr 2021/2022 erstmals Honorare für die Elternbegleiterinnen und -begleiter in den Kitas an. Ab Schuljahr 2022/2023 sind auch Honorare für Elternbegleiterinnen und -begleiter in den beteiligten Schulen zu kalkulieren (vgl. 5. Finanzierungsplan).

Nach Auskunft der zuständigen Sachbearbeiterin für IfKuF in der Bezrg. Arnsberg kann derzeit noch keine Zusage bzgl. der Fortführung des IfKuF-Programms in den kommenden Jahren gemacht werden. Entsprechend müssten die Honorare für die Elternbegleitung ggf. ebenfalls aus Mitteln des Integrationsbudgets finanziert werden.

Hier exemplarisch die Honorarberechnung für eine Elternbegleitung / eine Elterngruppe:

1. Jahr: Rucksack Kita			
Beispielrechnung: Kosten für eine Elternbegleiterin / einen Elternbegleiter (--> einen Elterngruppe)			
Satz: 15 € / Zeitstunde			
Berechnungsgrundlage: 40 Wochen Dauer			
Qualifizierung	5 Fortbildungen	25 Stunden	375
Arbeit in der Gruppe	2 Std. / Woche	80 Stunden	1200
Vor- und Nachbereitung der Treffen	1 Std. / Woche	40 Stunden	600
Reflexionstreffen	12 Treffen à 1 Std.	12 Stunden	180
Gesamt	157 Stunden		2355

2. Jahr: Bielefelder Schulstart-Rucksack			
Beispielrechnung: Kosten für eine Elternbegleiterin / einen Elternbegleiter (--> einen Elterngruppe)			
Satz: 15 € / Zeitstunde			
Berechnungsgrundlage: 40 Wochen Dauer			
Qualifizierung	2 Fortbildungen	10 Stunden	150
Arbeit in der Gruppe	2 Std. / Woche	80 Stunden	1200
Vor- und Nachbereitung der Treffen	1 Std. / Woche	40 Stunden	600
Reflexionstreffen	12 Treffen à 1 Std.	12 Stunden	180
Gesamt	142 Stunden		2130

4.3.

Etat für die mehrmodulige Qualifizierungsreihe zum Übergang

Um eine umfassende Qualifizierung sowie den regelmäßigen Austausch zwischen Erzieherfachkräften und Lehrkräften zu gewährleisten, könnte es sich um eine Maßnahme mit fünf Modulen handeln, die im November beginnt und im Abstand von ca. 6 – 8 Wochen fortgesetzt wird. In Anlehnung an die Budgetierung anderer KI-Qualifizierungsreihen mit 5 Modulen legen wir einen Betrag von **1500 €** zugrunde.

4.4. Etat für Unternehmungen im Quartier (vgl. Baustein Quartiersorientierung)

Pro teilnehmender Kita setzen wir hierfür pauschal einen Betrag von **200€** an.

4.5. Etat für Kinder- und Fachliteratur

Die teilnehmenden Schulen und Kitas erhalten ein Materialpaket, das u. a. mehrsprachige Kinderbücher sowie Fachliteratur enthält. Hierfür setzen wir pauschal einen Betrag von **100€** pro Institution an.

4.6. Etat für Kopien usf.

Für die Arbeit in den Elterngruppen sowie für die Arbeit der Eltern mit ihren Kindern müssen Materialien vervielfältigt werden. Hierfür wird pauschal ein jährlicher Betrag von 100€ pro teilnehmender Kita/Schule veranschlagt.

5. Finanzierungplan: 2020 – Schuljahr 2022/2023

Der Berechnung liegen folgende Annahmen zugrunde:

- Der Baustein *Rucksack Kita* startet im Kitajahr 2021/2022 in drei Kitas.
- Der Baustein *Bielefelder Schulstart-Rucksack* startet im Schuljahr 2022/2023 in zwei Grundschulen.
- Die mehrmodulige Qualifizierungsreihe findet im Kita-/Schuljahr 2020/2021 erstmals statt.
- Die fakultativen Angebote (BB, KI, Jugendamt) können ab dem Kita-/Schuljahr 2020/2021 von den Einrichtungen in Anspruch genommen werden.

Finanzierungsplan "Bielefelder Viadukt - Von der Kita in die Grundschule" bis Ende Schuljahr '22/'23

Stand: 23.03.2020

Kal.-jahr 2021 u. folgende				Kosten	Mittel aus...	Bemerkung
4.1.		Stelle (50%) im Dez. 5		35.000,00 €	Int.-budget	Befristung?

Schuljahr / Kitajahr 2020/2021			á	Kosten	Mittel aus...	Bemerkung
4.2.		Honorare Elternbegleitung		0,00 €		
4.3.		Qualifizierungsreihe zum Übergang		1.500,00 €	Int.-budget	
4.4.		Unternehmungen im Quartier (3 Kitas)	200,00 €	600,00 €	Int.-budget	
4.5.		Kinder- und Fachliteratur (3 Kitas)	100,00 €	300,00 €	Int.-budget	
4.6.		Kopien usf.		0,00 €		
	optionale Angebote	Märchenwerkstatt (BB)		2.160,00 €	Int.-budget	
		Wir erzählen (BB)		4.000,00 €	Int.-budget	
		Lesecub (BB)		1.500,00 €	Int.-budget	
		Sprache des Monats (BB)		1.500,00 €	Int.-budget	
		Schulstart-Broschüre (KI + Jugendamt)		0,00 €		aus Bestand
		Bücherwurm (KI), Veranstaltung im Quartier		500,00 €	Int.-budget	
			Summe	12.060,00 €		

Schuljahr	Kitajahr 2021/2022	á	Kosten	Mittel aus...	Bemerkung
4.2.	Honorare Elternbegleitung (3 Kitas/Gruppen)	2.355,00 €	7.065,00 €	IfKuF bzw. Int.-budget	
4.3.	Qualifizierungsreihe zum Übergang		1.500,00 €	Int.-budget	
4.4.	Unternehmungen im Quartier (3 Kitas)	200,00 €	600,00 €	Int.-budget	
4.5.	Kinder- und Fachliteratur (3 Kitas)	100,00 €	300,00 €	Int.-budget	
4.6.	Kopien usf. (3 Kitas)	100,00 €	300,00 €		
	optionale Angebote	Märchenwerkstatt (BB)	2.160,00 €	Int.-budget	
		Wir erzählen (BB)	4.000,00 €	Int.-budget	
		Leseclub (BB)	1.500,00 €	Int.-budget	
		Sprache des Monats (BB)	1.500,00 €	Int.-budget	
		Schulstart-Broschüre (KI + Jugendamt)	500,00 €		Nachdruck on demand
		Bücherwurm (KI), Veranstaltung im Quartier	500,00 €	Int.-budget	
		Summe	19.925,00 €		

Schuljahr	Kitajahr 2022/2023 u. folgende	á	Kosten	Mittel aus...	Bemerkung
4.2.	Honorare Elternbegleitung (3 Kitas/Gruppen)	2.355,00 €	7.065,00 €	IfKuF bzw. Int.-budget	
4.2.	Honorare Elternbegleitung (2 Schulen/Gruppen)		4.260,00 €	IfKuF bzw. Int.-budget	
4.3.	Qualifizierungsreihe zum Übergang		1.500,00 €	Int.-budget	
4.4.	Unternehmungen im Quartier (3 Kitas)	200,00 €	600,00 €	Int.-budget	
4.5.	Kinder- und Fachliteratur (3 Kitas, 2 Schulen)	100,00 €	500,00 €	Int.-budget	
4.6.	Kopien usf. (3 Kitas, 2 Schulen)	100,00 €	500,00 €		
	optionale Angebote	Märchenwerkstatt (BB)	2.160,00 €	Int.-budget	
		Wir erzählen (BB)	4.000,00 €	Int.-budget	
		Leseclub (BB)	1.500,00 €	Int.-budget	
		Sprache des Monats (BB)	1.500,00 €	Int.-budget	
		Schulstart-Broschüre (KI + Jugendamt)	500,00 €	Int.-budget	Nachdruck on demand
		Bücherwurm (KI), Veranstaltung im Quartier	500,00 €	Int.-budget	
		Summe	24.585,00 €		